

Ein beeindruckendes Erlebnis

Vom Naturpark Rabosa zur Talsperre Pantanet

Rundwanderung

| | |
|----------------------------|---|
| Gehzeit: | 3 – 3,5 Stunden |
| Höhendifferenz: | 400 m |
| Länge: | 10 km |
| Wegbeschaffenheit: | Bergpfade |
| Orientierung: | einfach, markiert PR.V-6.8 |
| Schwierigkeit: | Aufstieg aus der Staustufe über felsige Stufen, sonst leicht |
| Einkehrmöglichkeit: | unterwegs Rucksackverpflegung Refugio Rabosa (nur am Wochenende geöffnet) Tel. 965 37 17 38 Finca Xorret de Cati (kein Ruhetag) Tel.965 56 04 00 |
| Karte: | 1:25.000 846-III (Sax), 846—IV (Tibi) 871-I (Elda) |
| Tipp: | Besichtigung des islamischen Castillos von Castalla aus dem 11. Jahrhundert, Tel. 966561018 |

Zum Gemeindegebiet Petrer gehörend findet man mitten im Naturpark Daniel Esteve die Finca Rabosa. Eingebettet in ein unvergleichliches Bergpanorama und überragt vom majestätischen „El Cid“ bietet sie dem Wanderer Rast- und Grillmöglichkeiten, eine kleine Kapelle und ein am Wochenende und an Feiertagen geöffnetes Restaurant. Zahlreiche gepflegte Wanderwege in die walddreiche Umgebung nehmen hier ihren Anfang. Ein landschaftliches Kleinod ist die Staustufe Pantanet, eine Konstruktion aus dem 17. Jahrhundert, welche ein Höhepunkt der nachfolgenden Wanderung darstellt.

Anfahrt: Von Norden kommend: Von Alicante fahren Sie auf der A 7 in Richtung Alcoy, nehmen die Ausfahrt nach Castalla, am Kreisel in Castalla links, und ausgeschildert nach Xorret de Cati (10 km). Von dort führt die Straße weiter nach Rabosa.

Von Süden kommend: Nehmen Sie die Autobahn Madrid, Ausfahrt Petrer-Elda (2. Ausfahrt Petrer „Centro Comercial“. Nach Ausfahrt sofort rechts, Ausschilderung Xorret de Cati nachfahren, Straße führt auch nach Rabosa.

Die Wanderung beginnt auf dem Parkplatz des Freizeitparks Rabosa. Sollte die Straßen-Absperrkette vor dem Freizeitpark geschlossen sein, müssen Sie zusätzlich 10 Minuten Fußmarsch in Kauf nehmen (730 m hoch).

Der Beschilderung Collado de los Moros oder Pantanet (PR.V-6.8) folgend gehen Sie an den Grill- und Waschplätzen vorbei und auf das Bergmassiv in Richtung Osten zu. Lassen Sie die kleine Holzbrücke rechts liegen und steigen Sie durch den Wald auf zum Alt de Castalla. Wenn Sie nach 25 Minuten den Collado del los Moros (841 m) erreichen, gehen Sie geradeaus weiter, bis Sie an die nächsten Wegweiser kommen. Bleiben Sie dann auf dem Forstweg, der nach links bergauf führt und achten Sie darauf, dass schon 10 Minuten später auf der Anhöhe, Ihr Wanderweg als schmaler Pfad nach links abzweigt. Durch schattigen und

duftenden Pinienwald, umgeben von einem herrlichen Bergpanorama, wird der Abstieg zum Vergnügen. Der mächtige Silla del Cid sowie der langgezogene und abrupt ins Vall de Catí abbrechende Kamm der Sierra del Fraile (siehe auch Routen 21-28 „Rundwanderungen Costa Blanca“ vom CBN-Verlag) bieten einen unvergleichlichen Anblick. Unser späterer Rückweg durch den Barranco del Badallet ist gut einzusehen. Nach etwa 50 Minuten Gesamtzeit treffen Sie auf das Casa del Pantano und die Straße Petrer-Xorret de Catí, auf der Sie nach links und an der nächsten Kreuzung nach rechts abbiegen. Entlang einer Schlucht folgen Sie der Straße bis 30 Meter nach der letzten grünen Seitenbegrenzung und danach der Markierung nach rechts durch den Pinienwald zum felsigen Barranco.

Haben Sie es sich so eindrucksvoll vorgestellt? Vorbei an glatt gespülten Felsen und beeindruckenden Gesteinsformationen erreichen Sie die Staumauer der Talsperre Pantanet, wo das unentwegt tropfende Wasser für üppigste Vegetation sorgt. Verlassen Sie die Schlucht an der markierten Felswand auf etwas abenteuerlichem Wege und betreten Sie danach auf einem Wiesenpfad den eigentlichen Stausee. Heute allerdings ist diese weite Mulde durch Ablagerungen ziemlich zugeschüttet und es bedarf einiger Fantasie, sich einen gefüllten Stausee vorzustellen. Überqueren Sie die Straße und geradeaus, an einer Tiertränke vorbei, beginnen Sie mit dem Aufstieg durch den Barranco de Badallet. Ausgesprochen romantisch windet sich der Pfad neben einem geschickt konstruierten Kanal durch die enge Schlucht und bald kommen die Ruinen der früheren „Molí del Sofre“ in Sicht. Gemäß Überlieferung wurde in dieser Mühle Schwefel gemahlen, der in einer Mine nahe dem Collado de los Moros gefördert wurde. Immer durch Wald, aufgelockert durch Wacholderbüsche, Espartogras, Zist- und Heckenrosen führt der abwechslungsreiche und nicht zu verfehlende Weg. Berggladiolen, Nelken, Rosmarin und auch etliche endemische Pflanzen machen hier auf sich aufmerksam. Vor den Ruinen des gewaltigen, inzwischen ruinösen Verwaltungsgebäudes Casa de Administration folgen Sie dem schmalen Pfad nach rechts. Er führt vorbei an einem halbverfallenen Schneebrunnen und aufwärts zur renovierten Ermita de Catí (905 m). Von der aus dem 17. Jahrhundert stammenden Kapelle, damaliger Treff- und Mittelpunkt für die zahlreichen Bauern des Tales, geht es auf aussichtsreichem Weg weiter nach Westen. Vorbei an einer Feuerwache kommen Sie zu einem ausgeschilderten Weg, der nach links markiert wieder hinab zum Collado de los Moros (841 m) führt. .

Hier folgen Sie einer Variante, nämlich dem Pfad, der gegenüber Ihrer Aufstiegsroute über den rechten Hügel führt. Immer auf dem Kamm bleibend und mit schönen Ausblicken auf den weitläufigen Naturpark gelangen Sie zu einem Abzweig, wo Sie der Markierung nach links folgen (Auch hier gilt: durchgekreuzte Markierung bedeutet grundsätzlich: = falscher Weg). Genießen Sie den 15-minütigen, in bequemen Serpentinaen abwärts führenden Waldweg nach Rabosa, wo der Kreis sich schließt und eine interessante Wanderung durch eine grüne Oase ihr Ende findet.

